

Ich würde im Anschluss an Ihre Vorschläge folgende

Gruppierung vorschlagen:

I. Gruben ohne Oberbau (die schwarzen)

II. Älteste Steinkreise (die schwarzen)

(Ihr heutiger Brief hat den Erfolg gehabt, den Sie wohl auch erwartet haben: er hat meine Knie schlottern lassen. Allmählich komme ich wieder zu mir selbst und beantworte, was sich in der Eile beantworten lässt.

Der einschneidendste Punkt ist die Umordnung der Typen. Hier haben Sie recht, wenn Sie sagen, dass es zwischen III und IV so viele Grenzfälle gibt, dass eine Tren-

nung sehr schwierig ist. Ich selbst habe bei der Einteilung

diese Schwierigkeiten oft empfunden und war mir nur

zu oft im Unklaren, ob ich ein Grab der Gruppe III oder

IV zuschreiben sollte. In anderen Fällen, z. B. 557 liegt

die Sache doch klar. Bei diesem ist doch nicht zu zweifeln,

dass es ein älteres Grab überbaut, auf hohem Sand

liegt und einer jüngeren Schicht angehört. Selbstverständlich

ist es technisch nicht von Gräbern der Gruppe III zu

trennen, die auf dem Gebel oder auf niederem Sande stehen.

Ein Grab wie 557 kann doch nie eine zugehörige Grube be-

deuten, sondern umringt eine Bestattung, die auf

dem Sande angelegt war. Die Tumuli mit Ziegelkapellen

(meine Gruppe V) bilden auch wegen ihrer Lage an der

Peripherie des Friedhofs (nicht nur in Aniba) eine Kategorie

für sich, und ich glaube, wir tun gut, sie ebenso wie die

isolierten Ziegelkapellen von den übrigen Tumuli zu trennen.

Ich würde im Anschluss an Ihre Vorschläge folgende Gruppierung vorschlagen:

I. Gruben ohne Oberbau

II. Älteste Steinkreise (die schwarzen)

III. Jüngere Steinkreise (Lockergebaut), teils auf dem Gebel, teils auf (niederen oder hohen) Sand errichtet;

IV. III aber mit Ziegelkapelle (dem Ende der C-Gruppe -

Hyksos oder erster Anfang Dynastie 18 - zuzuweisen)

Ich glaube, dass bei dieser Einteilung der Form und Technik Genüge getan ist. Bitte, äussern Sie sich zu meinem Vorschlag.

Ich schicke Ihnen die von uns gemachte Liste einer Verteilung der Gräber nach Gruppen. Sie sehen, dass bei III, IV und auch bei V eine ganze Anzahl von Gräbern aufgeführt ist, von denen nicht gesagt werden konnte, ob sie als a, b, c oder d zu bezeichnen sind.

Ausserdem folgt auf V eine beträchtliche Anzahl von Gräbern, die ich überhaupt in keiner Gruppe unterbringen konnte; darunter befinden sich auch die S-Gräber, Sandgräber, die wohl alle spät sind (z. T. Kindergräber). Aus dieser Liste ersehen Sie auch

Peripherie des Fests (nicht nur in A) eine Kategorie für sich, und ich glaube, wir tun gut, sie ebenso wie die

Die Photos möchte
sie selbst nach Leipzig bringen wollen. Die Photos möchte
dass ich bereits 446, 457, 461, 463, 473, 478, 481 als alte,
„schwarze“ Steinkreise gruppiert habe. Die Gräber 420, 435 und 460
ebenso zu behandeln ist nach dem sonstigen Befund durchaus zu-
lässig. Also bitte!

Tief traurig bin ich, dass N 425 Sie aus der Fassung gebracht
und erschüttert hat. Hätten Sie mein Exemplar der Gräberliste
gehabt, so würden Sie gesehen haben, dass die von Plaumann erfun-
dene, nach der ^{Bestattung} ~~Bestattung~~ zu Tage getretene Leibesfrucht längst ver-
west ist.

Das Photo-Aktenstück ist bei uns nach Negativnummern geord-
net, wie es die Uebersicht erfordert. Ich glaubte, Ihnen die Arbeit
zu erleichtern und habe die Bilder nach Gräbern ordnen lassen.
Ich habe Ihnen nur die Abzüge geschickt, von denen ich glaubte,
dass Sie sie für Ihre Arbeit brauchen. Wenn Sie die anderen noch
wünschen, geben Sie mir umgehend Nachricht. Ich glaube aber, dass
Sie alles Wesentliche dort haben und Ihnen die übrigen Photos wenig
nützen würden.

Die Aniba-Publikation hat mir schon so viele saure Aepfel
eingetragen, dass ich wohl auch in den neuen, von Ihnen mir so
delikat angebotenen werde beissen müssen. Ich werde ^{ihn} ~~ihn~~ aber
verdauen, da ich nur zu gut weiss, wieviel unvorhergesehene Arbeit
Ihnen erwachsen ist.

Wenn Sie mir von den neuen Zeichnungen Lichtpausen schicken
wollen, bin ich sehr dankbar. Ich warte mit Freuden darauf, mit
noch grösserer aber, dass Sie mir im Laufe des Dezember die Origi-

LEIPZIG C
SCHILLERSTR. 9
18. XI. 33

ÄGYPTOLOGISCHES INSTITUT
DER UNIVERSITÄT
FERNRUF 11788

nale selbst nach Leipzig bringen wollen. Die Photos möchte
ich zurück haben, so bald Sie sie entbehren können.

Viele herzliche Grüsse von Haus zu Haus

Ihr

G. Staff

RLH

eben so zu behandeln ist nach dem sonstigen Befund durchaus er-
lässig. Also bitte
Tieftrauernd, dass N 425 Sie aus der Fassung gebracht
und erschüttert hat. Hätten Sie mein Exemplar der Gräberliste
gesehen haben, dass die von Pflanzmann erlan-
gene, nach der Bestattung zu Tage getretene Leibesbrucht längst ver-
west ist.

Das Photo-Aktenstück ist bei uns nach Negativnummern geord-
net, wie es die Uebersicht erfordert. Ich glaube, Ihnen die Arbeit
zu erleichtern und habe die Bilder nach Gräbern ordnen lassen.
Ich habe Ihnen nur die Abzüge geschickt, von denen ich glaube,
dass Sie sie für Ihre Arbeit brauchen. Wenn Sie die anderen noch
wünschen, geben Sie mir umgehend Nachricht. Ich glaube aber, dass
Sie alles Wesentliche dort haben und Ihnen die übrigen Photos wenig
nutzen würden.

Die Antipa-Publikation hat mir schon so viele saure Äpfel
eingetragen, dass ich wohl auch in den neuen, von Ihnen mir so
delikat angepötenen werde beissen müssen. Ich werde Ihnen aber
verdanken, da ich nur zu gut weiss, wieviel unvorhergesehene Arbeit
Ihnen erwachsen ist.

Wenn Sie mir von den neuen Zeichnungen Lichtpausen schicken
wollen, bin ich sehr dankbar. Ich warte mit Freuden darauf, mit
noch grösserer aber, dass Sie mir im Laufe des Dezember die Origin-